**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 3 (1896)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Pädagogische Rundschau

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

**Deutschland.** Die Volksschulen der Stadt Köln zählten letzten Winter 20,233 Knaben und 20,614 Mädchen, worunter 4781 Kinder protestantischer und 570 israelitischer Konfession. Die Zahl der Klassen belief sich auf 673 und die der Lehrkräfte auf 672. Zahlreiche Klassen mit kaum 50, andere mit weit über 70 und weit über 80 Schülern.

Die Rettungsanstalten für verwahrloste Knaben katholischer Konfession nehmen immer mehr überhand.

Das Schulhaus in Bildschön, Westpreußen, galt auf der Versteigerung 150 M.

In Preußen erhalten die Lehrer bei Stellenwechsel „Umzugskosten".

In Frankfurt a. M. wurde ein zur katholischen Schulabteilung angemeldetes Kind von der Stadtverordneten-Versammlung kurzweg zu einer Simultanschule abkommandiert. Freiheit, die ich meine.

In der Gegend von Oberwesterwald klagt man über — Schulhütten, in denen der Kinder edelste Organe verderben müßen. Hier Schulpaläste — dort Schulhütten; zu wenig und zu viel —!

Das Kammergericht in Berlin beschloß in einem appellierten Falle, auch die Kinder von Dissidenten haben an dem Religionsunterrichte teilzunehmen, „wenn diese Kinder nicht nachweisbar anderweitig „gleichwertigen" Religionsunterricht erhalten".

Landtags-Abgeordneter Lehrer Wörle reichte zu Handen des bayerischen Landtages einen Antrag ein, der neben anderem Erhöhung des Mindestgehalts für die Lehrer fordert.

In München ist für die Mädchen ein 8. Schuljahr obligatorisch erklärt worden.

Das neue Lesebuch für die V. Klasse soll weder dem „Sachunterricht, noch dem gramatikalischen und orthographischen Teile des Sprachunterrichtes dienen, sondern das Kindesherz erwärmen." So lautet ein Beschluß der zuständigen Behörde Münchens.

Professor Dr. G. von Below weist in einer neuen Schrift nach, daß das Duell aus den romanischen Ländern stammt, da die ersten Nachrichten darüber 1473 und 1480 aus Spanien datieren. Von dort fand die Unsitte in Italien und England Eingang und in Deutschland erst 1562 und ganz besonders mit dem 30jährigen Kriege. Hat auch pädagogischen Wert.

Die Spielkurse — Turnspiele — werden an den Münchener-Schulen vermehrt.

In Gelsenkirchen hat die ultramontane Majorität des Stadtverordnetenkollegiums zur Abhaltung des (liberalen) Lehrertages 300 M. bewilligt.

In Rheinland-Westfalen beziehen die Lehrer der gewerblichen Fortbildungsschule folgendes Stundengehalt z. B. in Altendorf M. 2, in Bunde M. 1. 50 ₰, in Dortmund M. 1, in Herbern M. 1. 25 ₰, in St. Johann M. 3.

Prinz Karl von Ratibor, der „Herr" Landrat in Lublinitz ist, hat lt. einer Verordnung bestimmt, daß Bauer, Förster und Lehrer für das Prädikat „Herr" nicht berechtigt sind. O sancta simplicitas!

Lehrer Fuhrmann in Ratzweiler erhält von der Kölner Dombaulotterie M. 37,500 als Hälfte des ersten Looses. Glückliche Seele!

Dr. Eulenburg erklärt sich die vielen Rückgratsverkrümmungen der Kinder aus dem täglich wiederholten Tragen unverhältnismäßig schwerer Lasten, ($8^7/_{10}$—$10^1/_2$ Pfund) sei es auf dem Rücken oder unter dem rechten Arm.

In Hessen gibt es 991 Volksschulen mit der durchschnittlichen Schülerzahl 63. — Konfessionell sind noch 102 Schulen, wovon 51 katholische, 49 protestantische und 2 israelitische.

Die öffentlichen Prüfungen an den Volksschulen in Hessen sind fast ganz verschwunden, womit die einen zufrieden, die andern unzufrieden sind.

**England.** Auf dem Tische des Parlamentes liegt eine Schulvorlage, welche den freien konfessionellen Schulen der Katholiken die staatliche Genehmigung und Gleichstellung mit den Staatsschulen sichern will.

**Glarus.** Die Stadt-Schulgemeinde hat ein Vermögen von Fr. 47,000 und zahlt eine Steuer von Fr. 1. 50 per Kopf und Tausend. Der nach 50 Dienstjahren scheidende Lehrer Streiff erhielt Fr. 1500 Pension.

Obstalden-Mühlehorn setzte den beiden Lehrern den Gehalt auf Fr. 1600 fest.

Schwändi hat ein Schulvermögen von Fr. 44,614. 98 Ct. — Matt ein solches von Fr. 10,897. 95 Ct.

**Solothurn.** Die Gemeinde Gränichen erlaubt den Schulkindern den Wirtshausbesuch unter Aufsicht der Lehrer und in genau bestimmten Wirtschaften an den Examentagen jener Schuljahre, in denen kein Schulfest stattfindet. Durstige Schulbehörde!

Reg.-Rat Munzinger in Solothurn schämte sich nicht, an einer Volksversammlung in der katholischen Kirche zu Önsingen „das falsche Pfaffentum in jeder Gestalt" als „Feind der Freiheit" zu erklären. Und das nennt sich Bildung.

**St. Gallen.** Die freiwillige kantonale Lehrer-Delegierten-Versammlung besprach am 27. in St. Gallen 1. die „Revision des Erz.-Gesetzes und des Lehrplanes der Primarschulen, 2. das von mehreren Lehrern herausgegebene Lesebuch, 3. den Stand der Pensionskassa und 4. die Patententzugsfrage."

Im Lehrerseminar in Mariaberg treten 25 neue Zöglinge ein, worunter eine Tochter. Nigra sum, sed formosa.

18 Lehramtskandidaten erhielten ein prov. Patent auf 2 und 4 Realehramtskandidaten ein solches auf 3 Jahre. Das Amtsblatt Nr. 4 zeigt 16 vakante Primarschulen an. Gehalt Fr. 1400—1800.

Die Pensionskassa katholischer st. gallischer Lehrer belief sich am 31. Dez. 1895 auf Fr. 38,090. 84 Ct. die evangelische Lehrer,- Witwen- und Waisenkasse wies auf Fr. 20,674. 34 Ct.

Die Unterstützungskassa für die Volksschullehrer des Kantons St. Gallen erzielte einen Jahresvorschlag von Fr. 15,558. 14 Ct. und weist einen Vermögensbestand von Fr. 586,179. 92 Ct. auf. Der Staat zahlt für jeden Lehrer Fr. 20, der Lehrer (eventuell die Schulgemeinde) selbst Fr. 70. Im Jahre 1895 wurden an 207 Personen Pensionen verausgabt im Betrage von Fr. 62,339. — Geschenke: Fr. 500.

Wattwil feierte in glänzender Weise das 50jährige Dienstjubiläum von Lehrer G. Näf. Besondere Betonung fand auch des Gefeierten Tätigkeit außer Schule und in erzieherischer Richtung.

In der „Ostschweiz" redet ein Korrespondent in ganz lesbarer Weise der Beibehaltung der Schulexamen, aber der Abschaffung der Schlußreden und der Mitteilung eines schriftlichen Examenbefundes an den Lehrer ernsthaft das Wort. Also hat meine angefeindete Plauderei „Um die Examina herum" kräftige Unterstützung gefunden.

Der Kanton zählt 21 Jünglingsvereine mit 1400 Mitgliedern.

**Basel.** Den 28. Juni 1896 findet in Basel ein Sängertag für Volksgesang statt. Aus der Schweiz beteiligen sich 17 Vereine mit 481 Sängern,

aus Baden 14 Vereine mit 276 Sängern und aus Elsaß 20 Vereine mit 504 Sängern. Die Lieder werden — auswendig vorgetragen.

Kleinhüningen hat pro 1898 ein neues Schulhaus in Aussicht genommen. Kosten Fr. 233,000.

**Aargau.** In Zofingen wurde ein protestantischer Geistlicher zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er auf dringenden Wunsch der Mutter, aber ohne Zustimmung des Vaters ein Kind getauft hatte. — Eineweg erschalle der Jubelgesang auf unsere eidgenössische Toleranz!

Unterlehrerin an unserer gemischten Schule wurde Fräulein Marie Siebenmann, Mittellehrer Frz. Killer, Oberlehrer Frid. Obrist und erste Arbeitslehrerin Fräulein Selina Meyer. Alles Bestätigungen!

Das „Badener Volksblatt" bringt auf ein gemeinsames Vorgehen aller Aargauer Konservativen in Sachen des in Sicht stehenden Schulgesetzes. Also Einigung vor der bez. Kantonsratssitzung! Unterstützt!

Offene Schulstelle in Unterentfelden mit Fr. 1300 Gehalt nebst der Besoldung für den Bürgerunterricht.

**Freiburg.** Als Hauptkämpfer für die Reinerhaltung unseres Glaubens im 16. Jahrhundert nennt die neuere Geschichtsforschung u. a. auch den Augustiner-Mönch Konrad Treger, der vorab Freiburg und seiner Umgebung den alten Glauben mit wahrhaft apostolischem Kraftaufwande rettete, und überall energisch gegen Farel zu Felde zog. Er starb zu Freiburg am 25. Nov. 1542. Man nannte ihn einen „Zelotischen Heißsporn". Natürlich!

Der städtische Frauenverein eröffnet am 20. April unentgeltliche Lehrkurse für Bügeln, Flicken und Stopfen, die wöchentlich 2 mal von 5—7 Uhr abends statthaben.

**Luzern.** Die Anregung der Konferenz Entlebuch auf Revision des Konferenz-Reglementes wirft in den politischen Blättern vielfach überflüssige Wellen. Nur ruhig Blut; mit einer bez. Abänderung im Sinne mehrerer Freiheit für die Lehrer hält die Sozialdemokratie ihren Einzug noch nicht in die Schule. Ei, ei!

**Schwyz.** Einsiedelns zuständige Behörden wählten an Stelle der vakanten Unter- und Sekundarschule die HH. Joh. Steiner von Fischbach, Luzern und Gottfr. Ammann von Küßnacht, zwei junge, hoffnungsvolle Kräfte. Gratuliere bestens!

**New-York.** Die Abendschulen waren letzten Winter von 3300 Zöglingen besucht, gegenüber 2550 im Vorjahre.

Der Erzbischof Favre von Montreal in Canada verbot Dumas Roman „Die Musketiere der Königin" und ist nun von dem Autoren um 500,000 Dollars Schadenersatz belangt. — Richter Doherty gibt in ungemein ausführlichem Gutachten dem pflichteifrigen Erzbischofe Recht. Ein christlicher Richter!

**Thurgau.** Die Schulgemeinde Hüttweilen — auf 120 Stimmberechtigte 40 Katholiken — entfernte den 11. April das einzige katholische Mitglied der Schulvorsteherschaft. — Toleranz der Tat!

**Tessin.** Die Regierung nimmt eine Vorlage in Aussicht, die einen Jahreskredit von Fr. 75,000 fordert, um jeder Lehrkraft durchschnittlich Fr. 150 Gehaltszulage zu gewähren. Der kluge Mann baut vor!

**Zürich.** Musikdirektor Dr. Hegar heiratet eine Witwe Frey und nimmt seinen Aufenthalt in Aarau. Otium cum dignitate.

**Rußland.** Die verschiedensten Kreise beschäftigen sich allen Ernstes mit dem Modus, wie der Gregorianische Kalender eingeführt werden könnte.

Das auf atheistischem Boden fußende „Pädagogium" von Dr. Dittes ist — eingegangen. So?

---